

Auslandsaufenthalt in Irland



Während meiner Ausbildung zur Automobilkauffrau ermöglichte mir mein Betrieb ein 4-Wöchiges Auslandspraktikum in Irland, genauer gesagt in Dublin.

Ich wurde direkt sehr herzlich von den Menschen aufgenommen und fühlte mich direkt wohl. Sowohl im Betrieb als auch in meiner Gastfamilie.

Die Mutter hat immer alles für mich getan, damit es mir gut ging und mir viele Gerichte der irischen Küche gezaubert.

Es gab sogar erstaunlicherweise sehr viele Gemeinsamkeiten was die Gerichte anging. Zudem hatte ich das Glück den berühmten Pancake Tuesday mitzerleben und einen etwas anderen Pfannkuchen als in Deutschland essen zu können. Bevor ich in Irland war wusste ich jedoch nicht einmal, dass es so einen Tag überhaupt gibt und dass dieser so gefeiert wird.

Zudem waren die Menschen auf Irlands Straßen sehr freundlich und zuvorkommend und man hat sich direkt wohl gefühlt, anders als in Deutschland.

Mein Praktikum absolvierte ich in der Asthma Society of Ireland. Asthma ist in Irland total verbreitet und betrifft dort 470.000 Leute.

Ich arbeitete dort mit 10 weiteren Mitarbeitern, die jedoch immer unterschiedliche Arbeitstage hatten, sodass meistens nicht alle da waren.

Meine Aufgaben waren von Tag zu Tag unterschiedlich. Zu meinen täglichen Aufgaben zählte das Bearbeiten der Post und das Eingeben neu eingetroffener Spenden, da sich die Organisation unter anderem mit diesen Spenden finanziert.

Andere Aufgaben waren ein Dankeschön-Brief an die Leute die gespendet haben zu schreiben und zu verschicken, ärztliche Berichte in das System einzupflegen, Pakete für Apotheken zusammen zu stellen und die Spenden in einem Ordner einzusortieren, sowie Listen auf Fehler zu überprüfen und möglichst zu beheben.

Das Praktikum hat mir zu mehr Selbstbewusstsein beholfen und mich selbständiger werden lassen. Zudem habe ich gelernt, alleine in einem fremden Land zurecht zu kommen und auf fremde Menschen zuzugehen.

Außerdem hat sich mein Wortschatz durch das Praktikum erheblich vergrößert und ich bin mir mit meinem Englisch nicht mehr so unsicher. Insgesamt bereue ich keine Sekunde in Irland.

Ich hatte die Möglichkeit viele neue Leute kennenzulernen, eine andere Kultur erleben zu dürfen und viele neue Eindrücke und Erfahrungen zurück nach Deutschland mit zu nehmen.

